

Hiob 37

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Darob erbebt gar mein Herz, auf schnellts es von seiner Stelle.
- ² Höret, hört auf das Tosen Seines Schalls, das Murmeln, das Seinem Munde entfährt!
- ³ Unter alle Himmel hin läßt Er es ziehen, Sein Geleucht zu den Rändern der Erde,
- ⁴ hinter dem her dröhnt der Schall, Er donnert mit dem Schall seiner Hoheit, er hemmt jene nicht, wenn gehört wird sein Schall,
- ⁵ wunderbar mit seinem Schall donnert der Gottherr, er tut Großes, um das wir nicht wissen.
- ⁶ Wenn den Schnee er anspricht: \"Senk dich zur Erde!\", den Regenguß, seine heftigen Regengüsse,
- ⁷ versiegelt er die Hand aller Menschen, daß es wisse jedermann, den er machte.
- ⁸ In seinen Schlupf hin kommt da das Wild, bleibt wohnen in seinem Gehege.
- ⁹ Der Orkan kommt aus der Kammer, die Kälte von den Zerstiebern her.
- ¹⁰ Vom Anhauch des Gottherrn wird Frost gegeben, die Weite des Wassers in die Enge.
- ¹¹ Hat er erst mit Feuchte die Verdichtung beladen, zerstreut er die Wolke seines Geleuchts,
- ¹² und die dreht sich rundum: seiner Steuerung gemäß, daß sie wirken alles, was er ihnen gebietet, übers Antlitz des Runds hin, zur Erde,
- ¹³ sei es als Zuchtstab - taugts seiner Erde - , sei es als Huldtat, eintreffen läßt ers.
- ¹⁴ Lausche diesem, Ijob, steh und merke auf die Wunder des Gottherrn!
- ¹⁵ Weißt du, wie\"s Gott ihnen auferlegt und schon erscheint das Geleucht seiner Wolke?
- ¹⁶ Weißt du um die Schwebungen der Verdichtung, das Wunderwerk des an Wissen Vollkommenen,
- ¹⁷ du, dem sich die Kleider erhitzen, wann die Erde stilliegt vom Süd?

¹⁸ Kannst du mit Ihm die Lüfte breithämmern, sie wie einen gegossenen Spiegel festen?

¹⁹ Laß uns wissen, was wir zu Ihm sprechen sollen! Nichts reißen wir auf vor Finsternis!

²⁰ Muß Ihms erzählt werden, wenn ich rede? oder, sprach ein Mann, muß es Ihm denn berichtet werden?

²¹ Und nun: eben konnte das Licht man nicht sehn - und nun ist das hell in den Lüften, da der Wind einherfuhr und sie klärte.

²² Vom Norden dringt ein Goldglanz heran, - furchtbar ist die Hehre um Gott!

²³ Der Gewaltige, wir finden ihn nicht, ihn, an Kraft und Recht überragend, groß an Wahrhaftigkeit, und entgegnet doch nicht!

²⁴ Darum fürchten die Menschen ihn, der auch alle Herzensweisen nicht ansieht.«